

Inhaltsverzeichnis

Bearbeiterverzeichnis	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXIX

Kapitel 1 Grundlagen des Beteiligungsgeschäfts

A. Definitionsansätze	2
I. Private Equity im weiteren Sinne: Abgrenzung zu Public Equity	2
II. Private Equity im engeren Sinne	3
III. Abgrenzung Private Equity von Venture Capital	4
IV. Abgrenzung Private Equity von Hedgefonds	5
B. Funktionen von und Motivationen für Private Equity-Beteiligungen	7
I. Private Equity aus volkswirtschaftlicher Perspektive	7
II. Private Equity aus der Sicht der beteiligten Akteure	7
1. Motivation der Investoren in Private Equity	7
2. Motivation der Zielgesellschaft	9
C. Historische Entwicklung von Private Equity	11
I. Entstehung von Private Equity in den USA	11
1. Frühphase (1945–1970)	11
2. Entwicklungsphase (1970–1980)	12
3. Reifephase (1980–heute)	13
II. Entwicklung von Private Equity in Deutschland	14
1. Frühphase: 60er bis 80er Jahre des 20. Jahrhunderts	14
2. Wachstumsphase: 90er und New Economy	15
3. Reifephase: Das neue Jahrtausend	16
D. Strukturen des Private Equity-Geschäfts	17
I. Die am Private Equity-Geschäft beteiligten Akteure	17
1. Investoren	18
2. Private Equity-Gesellschaften	18
3. Kapitalsuchende Unternehmen	19
4. Banken	19
II. Arten des Private Equity-Geschäfts	20

E.	Die Strukturierung von Private Equity-Fonds.	21
I.	Typischer Sachverhalt.	21
	1. Kommanditgesellschaft	21
	2. Geschäftsführung	21
	3. Anlegerstruktur	21
	4. Investitionen	21
	5. Investitionsgrundsätze	22
II.	Steuerliche Rahmenbedingungen	23
	1. Besteuerung des Private Equity-Fonds	23
	2. Abgrenzung von privater Vermögensverwaltung und steuerlichem Gewerbebetrieb bei Private Equity-Fonds	25
	3. Besteuerung der Investoren	34
	4. Besteuerung kapitaldisproportionaler Gewinnanteile (Carried Interest) der Initiatoren	38
III.	Private Equity-Fonds und Investmentrecht	56
	1. Formelle Voraussetzungen für „ausländische Investmentanteile“	57
	2. Keine Investmentaufsicht	58
	3. Materielle Voraussetzungen für das Vorliegen eines ausländischen Investmentvermögens	59
F.	Die typischen Abläufe von Private Equity-Transaktionen	62
I.	Fundraising und Fondsstrukturierung	62
	1. Fundraising	62
	2. Fondsstrukturierung	64
II.	Deal Flow/Transaktionsgenerierung	65
	1. Aktive Marktanalyse	65
	2. Vermittlung durch Dritte	66
	3. Anbahnung durch kapitalsuchende Unternehmen	67
III.	Beteiligungsprüfung	68
	1. Vorabanalyse	68
	2. Due Diligence	70
	3. Bewertung	77
IV.	Strukturierung der Transaktion	82
	1. Finanzielle Strukturierung der Transaktion	83
	2. Rechtliche Strukturierung	88
	3. Umsetzung von Wertschöpfungspotenzialen	93
	4. Controlling/Monitoring	96
	5. Mentoring	99
	6. Mitarbeiter-Incentivierung	100

7. Intervening in Krisensituation und Interims- Management.	102
V. Deinvestitionsphase (Exit)	103
1. Initial Public Offering (IPO)	104
2. Trade Sale	108
3. Secondary Buy-Out	109
4. Buy-back	109

Kapitel 2
Kommentierung UBGG und
Anhang Steuerliche Behandlung UBGG

Teil 1: Einführung zum UBGG	111
A. Gesetzeshistorie	111
I. Erste regulatorische Ansätze	111
II. Vorgeschichte des UBGG 1986.	112
B. Konzeption des UBGG 1986	113
I. Überblick	113
II. Leitbild und Ausgestaltung	113
C. Reformen des UBGG	114
I. Zweites Finanzmarktförderungsgesetz	115
II. Drittes Finanzmarktförderungsgesetz.	115
III. Gesetz zur Modernisierung der Rahmenbedingungen für Kapitalbeteiligungen (MoRaKG)	116
1. Koalitionsvertrag und politische Vorzeichen	116
2. Geplante UBGG-Novelle 2006	116
3. Eckpunktepapier des Bundesministeriums für Finanzen	117
4. Gesetzgebungsverfahren	118
Teil 2: Kommentierung des UBGG	120
Erster Abschnitt: Allgemeine Vorschriften	120
§ 1 Gegenstand und Zweck des Gesetzes.	120
I. Allgemeines	120
II. Gesetzeszweck	120
1. Förderung der Eigenkapitalausstattung mittelständischer Unternehmen	120

2.	Beteiligung von Privatanlegern am Produktivvermögen	120
3.	Anlegerschutz	121
4.	Schutz der Portfoliounternehmen	122
III.	Anwendungsbereich des Gesetzes	122
IV.	Regelungsgehalt.	123
1.	Organisationsverfassung	123
2.	Geschäftsbetrieb.	124
§ 1a	Begriffsbestimmungen.	125
I.	UBGs und Konzessionssystem	126
II.	Offene und integrierte UBGs (Abs. 2)	126
1.	Offene UBGs	126
2.	Integrierte UBGs	127
III.	Unternehmensbeteiligungen (Abs. 3)	127
1.	Beteiligungen an in- und ausländischen Gesellschaften .	128
2.	„Eigenkapitalbeteiligungen“	132
IV.	Mutter-, Tochter- und Schwesterunternehmen (Abs. 4) . .	136
1.	Bedeutung der Definition innerhalb des UBGG	136
2.	Mutterunternehmen	137
3.	Tochterunternehmen.	142
4.	Schwesterunternehmen	142
V.	Bilanzsumme (Abs. 5)	143
1.	Bedeutung der Bilanzsumme	143
2.	Definition der Bilanzsumme	143
§ 2	Anforderungen an Rechtsform, Unternehmensgegenstand, Sitz und Kapital	149
I.	Zulässige Rechtsformen einer UBG (Abs. 1).	150
1.	Historische Entwicklung	150
2.	Zulässige Rechtsformen.	150
3.	Zulässigkeit der Beschränkung auf inländische Rechtsformen	151
II.	Anforderungen an die Gestaltung des Gesellschaftsvertrages (Abs. 2, 3, 4)	153
1.	Allgemeines zur Gestaltung des Gesellschaftsvertrages	153
2.	Unternehmensgegenstand (Abs. 2)	154

3. Sitz und Geschäftsleitung (Abs. 3)	159
4. Grund-/Stammkapital	161
Zweiter Abschnitt: Vorschriften über die Tätigkeit der UBGs . . .	165
§ 3 Zulässige Geschäfte	165
I. Allgemeines	166
1. Normzweck	166
2. Historie	167
II. Die Fremdfinanzierung von Beteiligungsunternehmen (Abs. 2)	167
1. Darlehensvergabe	167
2. Andere Formen der Fremdfinanzierung	170
III. Anlage verfügbarer Gelder (Abs. 3)	172
1. Verfügbare Gelder	172
2. Anlage bei Kreditinstituten	173
3. Ankauf von Schuldverschreibungen	174
IV. Fremdfinanzierung der UBG (Abs. 4 Satz 1)	175
1. Kreditaufnahme	175
2. Begebung von Genussrechten und Schuld- verschreibungen	177
V. Erwerb von Grundstücken (Abs. 5)	178
1. Direkterwerb	178
2. Entsprechende Anwendung auf Immobilienfonds und Anteile an REIT-AGs	179
VI. Sonstige Geschäfte (Abs. 6)	179
1. Anwendungsbereich der Generalklausel	180
2. Beispiele für sonstige zulässige Geschäfte	180
§ 4 Anlagegrenzen	186
I. Allgemeines	187
1. Regelungsgegenstand	187
2. Entstehungsgeschichte	188
3. Normzweck	188
4. Systematik	189
II. Streuung des Beteiligungskapitals (Abs. 1)	190
1. Allgemeines	190
2. Entstehungsgeschichte	190

3.	Ersterwerb	191
4.	Aufstockung bestehender Beteiligung	194
5.	Dreijährige Karenzfrist (Abs. 1 S. 3)	195
III.	Grenzen für börsennotierte Unternehmen (Abs. 2)	196
1.	Allgemeines	196
2.	Relatives Erwerbsverbot	196
3.	Absolutes Erwerbsverbot	200
IV.	Majorisierungsverbot (Abs. 3, 4)	201
1.	Allgemeines	201
2.	Berechnung der 49 %-Grenze	204
3.	Überschreitungen der 49 %-Grenze	205
4.	„Zurückführung“ der Stimmrechte	209
V.	Sondervorschriften für die integrierte UBG (Abs. 4)	210
1.	Anwendungsbereich der Management-Beteiligung (Abs. 4 S. 1, 4)	210
2.	Beteiligung einer natürlichen Person	211
3.	Stimmrechtsanteil von 10 % durch natürliche Person	213
VI.	Auslandsbeteiligungen (Abs. 5)	214
1.	Entwicklung der Vorschrift	214
2.	Drittstaaten-Unternehmen	215
3.	„Erwerb“ von Beteiligungen	216
4.	Berechnung der 30 %-Grenze	217
VII.	Altersbeschränkung (Abs. 6)	217
1.	Entwicklung und Zweck der Regelung	217
2.	Anwendungsbereich	217
3.	Fristberechnung	218
4.	Ausnahmen	218
VIII.	Darlehensvergabe an Portfoliounternehmen (Abs. 7)	219
1.	Entwicklung	219
2.	Anwendungsbereich: Darlehen	219
3.	Beschränkung der einzelnen Darlehensvergabe	220
4.	Deckelung der Gesamtdarlehensvergabe	221
§ 5	Unzulässige Geschäfte	222
I.	Allgemeines	222
II.	Kein Halten von Beteiligungen an Mutter- und Schwesterunternehmen (Abs. 1)	222
1.	Anwendungsbereich	222
2.	Mutter- und Schwesterunternehmen	223
3.	Kein Halten von Beteiligungen	223

III.	Beschränkung der Fremdfinanzierung der UBG (Abs. 2)	224
1.	Formen der Fremdfinanzierung der UBG	224
2.	Verbot der Gewährung stiller Beteiligungen	225
3.	Ausnahme	225
§ 6	Verletzung der Vorschriften über den Geschäftskreis.	227
I.	Allgemeines	227
II.	Zivilrechtliche Folgen von Verstößen gegen §§ 3 bis 5 UBGG.	228
1.	Wirksamkeit der getätigten Rechtsgeschäfte	228
2.	Schadensersatzpflichten	229
III.	Öffentlich-rechtliche Sanktionen	231
1.	Maßnahmen gegenüber der UBG	232
2.	Keine Maßnahmen gegenüber Beteiligungs- unternehmen.	232
§ 7	Anteilsstruktur, Mitteilungspflichten.	233
I.	Allgemeines	234
II.	Beteiligungsgrenzen bei der offenen UBG (Abs. 1)	235
1.	Tochterunternehmen.	235
2.	Maßgeblich beteiligte Anteilsinhaber	235
3.	Fünf-Jahresfrist	239
III.	Mitteilungs- und Nachweispflichten	240
1.	Anzeigepflichten	240
2.	Nachweispflichten	242
IV.	Wahlmöglichkeit für die integrierte UBG (Abs. 6)	242
§ 8	Jahresabschluss, Lagebericht und Abschlussprüfung.	243
I.	Überblick	243
II.	Sonderprobleme bei der Bilanzierung von Unternehmensbeteiligungen	245
1.	Erfassung von Unternehmensbeteiligungen im Anlage- oder Umlaufvermögen	245
2.	Behandlung von Unternehmensbeteiligungen im Anhang	246
III.	UBGs mit Merkmalen der kleinen Kapitalgesellschaft (Abs. 1)	247
1.	Bilanzrechtliche Behandlung als mittelgroße Kapitalgesellschaften	247
2.	Bilanzrechtliche Anforderungen an UBGs	248

IV.	UBGs in der Rechtsform der Kommanditgesellschaft (Abs. 2)	251
1.	Rechnungslegung nach dem für mittelgroße Kapitalgesellschaften geltenden Regelwerk (Abs. 2 Satz 1) . .	251
2.	Feststellung des Jahresabschlusses (Abs. 2 Satz 2) . .	253
3.	Anwendbarkeit des Publizitätsgesetzes (Abs. 2 Satz 3) .	254
V.	Erweiterung des Umfangs der Abschlussprüfung (Abs. 3). .	255
Dritter Abschnitt: Verfahren und Aufsicht, Bezeichnungsschutz . .		257
I.	Bedeutung	257
1.	Entwicklung	257
2.	Vergleich	257
II.	Verfahrensrechtliche Aspekte	258
III.	Nebenbestimmungen und aufschiebende Bedingungen bei der Anerkennung	258
1.	Nebenbestimmungen bei der Anerkennung	258
2.	Anerkennung unter aufschiebender Bedingung.	259
3.	Zusicherung der Anerkennung	260
§ 14 Zuständigkeit		262
I.	Regelungsgegenstand, Normzweck und Entwicklung der Vorschrift	262
1.	Regelungsgegenstand und Normzweck	262
2.	Entwicklung der Vorschrift	262
II.	Aufgabe und Funktion der Aufsicht.	263
1.	Allgemeines	263
2.	Struktur und Funktion der Aufsicht nach dem UBG . .	263
3.	Vergleich zu anderen Aufsichtskonzepten.	264
III.	Weitere Aufgaben der Aufsichtsbehörde.	265
IV.	Namenschutz für die UBG.	265
V.	Haftungskonzept	266
VI.	Zuständigkeit der obersten Landesbehörde (Abs. 1)	267
1.	Gesetzgebungsverfahren	267
2.	Bestimmung der zuständigen Behörde	267
3.	Örtliche Zuständigkeit.	267
VII.	Aufgaben der Behörde (Abs. 2).	268
1.	Allgemeines	268

2. Hauptaufgaben	268
3. Überwachung der Pflichten einer UBG	268
4. Anordnungscompetenz der Behörde	269
5. Verhältnis zu anderen Vorschriften	270
VIII. Zwangsgeld (Abs. 3)	270
§ 15 Anerkennung	271
I. Allgemeines	271
II. Anerkennung	272
III. Form und Inhalt des Antrags	272
1. Schriftformerfordernis	272
2. Inhalt des Antrags	272
IV. Beizubringende Unterlagen	273
1. Satzung oder Gesellschaftsvertrag	273
2. Jahresabschluss	274
3. Vorstand und Geschäftsführung	274
4. Vertretung	275
V. Gebühren	275
§ 16 Voraussetzungen der Anerkennung, Erlöschen	276
I. Allgemeines	276
1. Inhalt	276
2. Entstehung	276
II. Voraussetzungen	277
1. Systematische Einordnung und Voraussetzungen	277
2. Gesellschaftsrecht	277
3. Tätigkeits- und Anlagegrenzen	278
4. Beteiligungsverhältnisse	279
5. Weitere Voraussetzungen	280
III. Geschäftstätigkeit vor Anerkennung	280
1. Fristberechnung und relevanter Zeitpunkt	280
2. Rückwirkung weiterer Anlagegrenzen	280
3. Umsetzung	282
4. Keine Relevanz von nicht mehr bestehenden Beteiligungen	282
5. Basis für die Ermittlung der Anlagegrenzen	283
IV. Wegfall der Anerkennung	283

§ 17 Widerruf	284
I. Allgemeines	284
II. Rücknahme	284
1. Voraussetzungen.	284
2. Rücknahmeentscheidung	286
III. Widerruf der Anerkennung	287
1. Widerrufsgründe.	288
2. Anwendung des § 49 VwVfG	288
3. Entscheidung	289
4. Entschädigung.	289
5. Frist	289
§ 18 Verzicht	290
I. Allgemeines	290
1. Einführung.	290
2. Zweck	290
II. Voraussetzungen des Verzichts	290
1. Änderung der Satzung oder des Gesellschafts-	
vertrages	290
2. Kein Teilverzicht	291
3. Abwicklung und Liquidation	292
§ 19 Erneuter Antrag auf Anerkennung	293
I. Bedeutung	293
1. Inhalt	293
2. Entwicklung	293
3. Regelungsgehalt.	294
II. Formelle Voraussetzungen.	294
1. Neuanerkennung und Verfahren.	294
2. Fristbeginn.	294
III. Materielle Anforderungen	295
1. Inhalt	295
2. Besonderheit für offene UBG	295
IV. Parallelgesellschaften	295
§ 20 Schutz der Bezeichnung „Unternehmensbeteiligungs-	
gesellschaft“	296
I. Allgemeines	296
1. Inhalt	296

2.	Entstehung	297
3.	Zweck	297
4.	Systematik	297
II.	Schutz der Bezeichnung.	298
III.	Handelsregister	298
1.	Systematik.	298
2.	Neugründung	299
IV.	Unzulässiger Gebrauch der Firma (Abs. 2 S. 2)	299
§ 21	Anzeige-, Vorlage- und Duldungspflichten	300
I.	Einführung	300
1.	Allgemeines	300
2.	Entwicklung	300
II.	Anzeige und Vorlagepflichten.	301
1.	Änderung der Satzung oder des Gesellschaftsvertrages	301
2.	Weggefallene Anzeige und Vorlagepflichten	301
3.	Vorlagepflichten	302
4.	Überlassung weiterer Unterlagen	303
III.	Zugangsrecht	303
§ 21a	Befugnisse der Aufsichtsbehörde, Verschwiegenheitspflicht	305
I.	Allgemeines	306
II.	Auskunft und Vorlage von Unterlagen (Abs. 1).	306
1.	Inhalt	306
2.	Verpflichtete	306
3.	Anwendungsbereich.	307
III.	Vertraulichkeitsverpflichtung (Abs. 2)	307
1.	Sinn	307
2.	Reichweite der Verschwiegenheitsverpflichtung	308
3.	Ausnahmen von der Geheimhaltungsverpflichtung	310
4.	Finanzbehörden	310
§ 22	Mitteilungen und Bekanntmachungen	312
I.	Allgemeines	312
II.	Mitteilungen an das Registergericht (Abs. 1).	312
1.	Mitteilung	312
2.	Bekanntmachung (Abs. 2).	313

Vierter Abschnitt: Übergangs-, Bußgeld, Änderungs- und Schlussvorschriften	314
§ 23 Mitteilungspflichten der Aktionäre und Gesellschafter bei Anerkennung als Unternehmensbeteiligungsgesellschaft . . .	314
I. Überblick	314
II. Pflichtmitteilungen nach Anerkennung als UBG (Abs. 1) . . .	315
III. Übergangsvorschrift (Abs. 2)	316
§ 24 Gesellschafterdarlehen	317
I. Allgemeines	317
1. Überblick	317
2. Entwicklung der Vorschrift	318
3. Regelungszweck.	320
II. Das Eigenkapitalersatzrecht nach Inkrafttreten des Gesetzes zur Modernisierung des GmbH-Rechts und zur Bekämpfung von Missbräuchen von 2008 (MoMiG)	321
III. Der modifizierte Anwendungsbereich des Zurechnungsprivilegs	325
1. Der begünstigte Personenkreis	325
2. Sachliche Reichweite der Privilegierung	327
3. Zeitliche Reichweite der Privilegierung.	329
§ 25 Übergangsvorschriften für am 1. April 1998 anerkannte Unternehmensbeteiligungsgesellschaften	330
I. Regelungszweck	330
II. Fristenlauf erst ab Eintragung der Satzungsänderung (Abs. 2 Satz 3)	331
§ 26 Übergangsvorschriften	332
I. Regelungszweck	332
§ 27 Bußgeldvorschriften	334
I. Allgemeines	334
1. Grundprinzip	334
2. Entwicklung.	335

II.	Bußgeldregelungen	335
1.	Verstoß gegen Mitteilungspflichten	335
2.	Missachtung vollziehbarer Anordnungen	335
3.	Verstoß gegen Anzeigepflicht	336
4.	Verstoß gegen Vorlagepflicht	336
5.	Duldungspflichten	336
III.	Höhe des Bußgeldes	336
IV.	Vorsatz und Fahrlässigkeit	336
Anhang: Steuerliche Behandlung von Unternehmensbeteiligungsgesellschaften		337
I.	Beginn der Gewerbesteuerbefreiung	337
II.	Wegfall der Gewerbesteuerbefreiung	339
III.	Zusammenfassung der Steuerfolgen auf Ebene der UBG	340

Kapitel 3 Kommentierung WKBG

Teil 1: Einführung	341	
I.	Entstehungsgeschichte	341
II.	Reichweite des WKBG	342
III.	Gesetzgebungsverfahren	343
IV.	Hauptprüfungsverfahren der Europäischen Kommission	344
1.	Selektive und damit unzulässige steuerliche Begünstigung	344
2.	Unzulässigkeit der Regeln über die Nutzung steuerlicher Verlustvorträge der Zielgesellschaften	344
3.	Diskriminierung ausländischer Investmentgesellschaften	345
4.	Unzulässigkeit der modifizierten Veräußerungsgewinnbesteuerung von Privatinvestoren	345
5.	Vereinbarkeit mit EU-Leitlinien über Risikokapitalinvestitionen in KMU	345
6.	Zwischenfazit	346

Teil 2: Kommentierung des WKBG	347
Erster Abschnitt: Allgemeine Vorschriften	347
§ 1 Anwendungsbereich	347
I. Allgemeines	347
II. WKBs	348
III. Ausländische Fördergesetze für Wagniskapital	349
1. USA	350
2. Kanada	351
3. Luxemburg	351
§ 2 Begriffsbestimmungen	352
I. Allgemeines	353
II. Definition der WKB (Absatz 1)	353
1. Anerkennung durch die Bundesanstalt für Finanz-	
dienstleistungsaufsicht	353
2. Keine Anerkennung als UBG	354
III. Definition der Wagnisbeteiligung (Absatz 2 Satz 1)	355
1. Bedeutung des Begriffs der Wagniskapitalbeteiligung	355
2. Prüfung der Eigenschaft als UBG und Prüfungs-	
zeitpunkt	355
3. Prüfungsinhalt- und Umfang	357
4. Eigenkapitalbeteiligungen	357
5. Zielgesellschaften	359
IV. Definition der Geschäftsleiter	364
1. Allgemeines	364
2. Gesetzliche Vertreter der WKB	364
3. Faktische Leitung der WKB	365
§ 3 Bezeichnungsschutz	366
I. Überblick	366
II. Bezeichnungsschutz	366
1. Grundsatz	366
2. Eintragung ins Handelsregister	367
III. Unzulässige Firmierung nicht anerkannter Gesellschaften	367
1. Unerlaubter Gebrauch im Geschäftsverkehr	368
2. Registereintragung im Widerspruch zu § 3 WKBG	370

§ 4 Unternehmensgegenstand	373
I. Einleitung	373
II. Begriff des Unternehmensgegenstandes	373
III. Anforderungen des WKBG	374
§ 5 Sitz	376
I. Allgemeines	376
II. Sitz und Geschäftsleitung im Inland	376
§ 6 Mindestkapital	377
I. Allgemeines	377
II. Gesellschaftsvertragliche Festsetzung	377
III. Etappenweise Aufbringung	377
§ 7 Geschäftsleiter	378
I. Vier-Augen-Prinzip (Absatz 1)	378
II. Zuverlässigkeit und fachliche Eignung (Absatz 2).	379
1. Allgemeines	379
2. Fachliche Eignung.	379
3. Persönliche Zuverlässigkeit	381
Zweiter Abschnitt: Geschäftstätigkeit und Anlagebestimmungen	384
§ 8 Zulässige Geschäfte	384
I. Regelung im Überblick	385
II. Die Regelungen im Einzelnen	386
1. Zulässige Vermögensgegenstände.	386
2. Beratung von Zielgesellschaften	391
3. Gewährung von Darlehen und Bürgschaften an Zielgesellschaften	392
4. Aufnahme von Krediten sowie Begebung von Genussrechten und Schuldverschreibungen durch die Wagniskapitalbeteiligungsgesellschaft	394
5. Erwerb von Grundstücken.	395
6. Zulässige Hilfs- und Nebengeschäfte	395

§ 9 Anlagebestimmungen	398
I. Die Regelung im Überblick	398
II. Die Regelungen im Einzelnen	399
1. Mindestanteil von Wagniskapitalbeteiligungen	399
2. Beteiligung nach Börseneinführung der Wagniskapitalbeteiligung	408
3. Beteiligungsdauer	409
4. Verbot der Alleinbeteiligung	410
5. Größenbeschränkung der Einzelbeteiligung	412
§ 10 Konzernfreiheit	415
I. Allgemeines	415
II. Kein Tochterunternehmen.	416
III. Keine maßgebliche Beteiligung.	416
IV. Frist	416
V. Rechtsfolgen bei Verletzung der Vorschrift	416
§ 11 Mindeststückelung.	417
I. Allgemeines	417
1. Normzweck	417
2. Entwicklung im Gesetzgebungsverfahren.	417
3. Kritik	418
II. Regelungsinhalt	420
1. Mindeststückelung	420
2. Folgen bei Verstößen	420
Dritter Abschnitt: Aufsicht und Anerkennung.	422
I. Überblick	422
II. Aufsicht durch die BaFin und Kritik	422
1. Kritik im Gesetzgebungsverfahren	422
2. Stellungnahme	423
III. Bedeutung der verfahrensrechtlichen Bestimmungen	423
§ 12 Aufsicht	424
I. Regelungsgegenstand und Normzweck.	424
II. Anlegerschutz.	425

III.	Rolle und Funktion der BaFin	425
1.	Allgemeines	425
2.	Keine allgemeine Missstandsaufsicht	426
3.	Haftung der Aufsichtsbehörde.	426
IV.	Aufgaben der BaFin.	427
1.	Ausübung der Aufsicht (Abs. 1 Satz 1)	427
2.	Anordnungskompetenz (Abs. 1 Satz 2)	427
3.	Handlungsinstrumente der BaFin	428
4.	Auskunfts-, Duldungspflichten und Prüfungskompetenz (Abs. 2)	429
5.	Rechtsschutz.	430
6.	Auskunfts- und Aussageverweigerungsrechte (Abs. 2 Satz 3).	430
§ 13	Verschwiegenheitspflicht	431
I.	Regelungsgegenstand und Normzweck.	431
II.	Verpflichteter Personenkreis	431
III.	Inhalt der Verschwiegenheitspflicht.	432
IV.	Erlaubte Datenweitergabe.	433
V.	Auskunft gegenüber Finanzbehörden.	434
VI.	Strafrechtliche Sanktionen und zivilrechtliche Haftung	435
§ 14	Anerkennung.	436
I.	Regelungsgegenstand und Normzweck.	436
II.	Form und Inhalt des Antrags (Abs. 2).	437
1.	Gesetzlich vorgeschriebene Unterlagen.	437
2.	Weitere Unterlagen	440
3.	Gebühren	440
III.	Anspruch auf Anerkennung (Abs. 3) und Rechtsschutz	440
§ 15	Rechnungslegung	441
I.	Regelungsgegenstand und Normzweck.	441
II.	Bilanzielle Erfassung von WKBs	442
III.	Bilanzierung mindestens nach den für mittelgroße Kapitalgesellschaften geltenden Regeln (Satz 1)	443
1.	Adressatenkreis	443
2.	Bilanzielle Mindestanforderungen	445

IV.	Erweiterung des Umfangs der Abschlussprüfung (Sätze 2 und 3)	447
§ 16	Anzeigepflichten	449
I.	Regelungsgegenstand und Normzweck	449
II.	Anzeigepflichten im Einzelnen	449
III.	Rechtsfolge bei unterlassener Anzeige	450
IV.	Gebühren	450
§ 17	Aufhebung und Abberufung	452
I.	Regelungsgegenstand und Normzweck	452
II.	Aufhebung der Anerkennung	453
1.	Aufhebung nach Absatz 1	453
2.	Aufhebung bei schwerwiegenden Verstößen (Abs. 2)	454
3.	Abberufung des Geschäftsführers (Abs. 4)	454
III.	Wirkung der Aufhebung (Abs. 3)	455
IV.	Rechtsschutz	455
V.	Gebühren	456
§ 18	Erneuter Antrag auf Anerkennung	457
I.	Regelungsgegenstand und Normzweck	457
II.	Fristbeginn	457
III.	Anerkennung einer ehemaligen WKB	458
Vierter Abschnitt: Steuerliche Regelungen	459
§ 19	WKBG Vermögensverwaltende Tätigkeit der Wagniskapital- beteiligungsgesellschaft	459
I.	Die Regelung im Überblick	459
II.	Die Regelung im Einzelnen	461
1.	Rechtsform einer Personengesellschaft	461
2.	Tätigkeiten i.S.d. § 4 Satz 1 WKBG – Ausschließlicher Erwerb von Wagniskapitalbeteiligungen?	462
3.	Unzulässige Tätigkeiten	463

4. Unschädlichkeit des Erwerbs und des Unterhaltens eigener Geschäftsräume und einer geschäftsmäßigen Organisation	488
5. Ausübung steuerlich schädlicher Tätigkeiten über eine Tochterkapitalgesellschaft	489
6. Anwendbarkeit der Regelung in § 15 Abs. 3 EStG	493
7. Anwendungsregelung	493
§ 20 Freibetrag für Gewinne aus der Veräußerung von Anteilen an Zielgesellschaften	495
I. Allgemeines	495
1. Überblick	495
2. Regelungszweck.	496
3. Entstehung der Vorschrift	497
II. Erhöhter Freibetrag für Business Angels (Satz 1)	498
1. Begünstigter Personenkreis	498
2. Beschränkung auf Anteile an Zielgesellschaften	502
III. Abschmelzung des Freibetrags (Satz 3).	504
IV. Zeitlicher Anwendungsbereich (Satz 4).	505
1. Anwendungsbeginn	505
2. Anwendung von Amts wegen	506
3. Erlass von Steuerbescheiden vor Inkrafttreten von § 20 WKBG	506
Fünfter Abschnitt: Übergangsvorschriften	509
§ 21 Übergangsvorschriften	509
I. Überblick	509
II. Verzögerter Beginn des exklusiven Bezeichnungsschutzes (Abs. 1)	510
1. Befristeter Bestandsschutz für Altgesellschaften (Satz 1)	510
2. Löschung von Amts wegen nach Fristablauf (Satz 2)	511
III. Befreiung von den Anlagegrenzen des § 9 Abs. 1 und 5 WKBG in der Gründungsphase (Abs. 2).	512

Kapitel 4 **Mustersammlung**

1. Antrag auf Anerkennung als WKB	515
2. Mustererklärung zur Zuverlässigkeit der Geschäftsleiter im Sinne von § 7 Abs. 2 WKBG	517
3. Mustervorschriften für den Gesellschaftsvertrag einer WKB.	518
4. Anzeige gem. § 16 WKBG	521
5. Mustervorschriften für den Gesellschaftsvertrag einer UBG.	523
6. Antrag auf Anerkennung als UBG	525
7. Mitteilung gemäß § 7 Abs. 2 UBGG	526
Literaturverzeichnis	528
Sachregister	541